

Merseburger Tageblatt

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt u. Kreis Merseburg

Bezugspreis für Bot und Stadt freibleibend, Ortsbezug halbm. DM. 1.10. Postbez. monatlich. Nachlieferung vorbehalten. Erscheint werktäglich nachmittags. Einzelnummer 15 Pf., Sonnabends 25 Pf., Postbezugskonto: Amt Leipzig Nr. 16 654. Geschäftsstelle: Dölgerstraße 4, Dönceliethe Dönerdriftstraße 38. Für unbesetzte Anzeigen wird keine Gewähr geleistet. Erfüllungsort Merseburg. Im Falle v. d. Gem. d. Treibe u. n. besteht d. Anpr. a. Liefer. o. Rückgabe.



Anzeigenpreis Für den achtspaltigen Millimeterraum 8 Goldpfennige; im Restamerett 32 Goldpf. für Chloranzeigen und Platzanzeigen 21 Goldpf. nachfolgend. — Bei Umrechnung in Baiermark ist der amtliche Goldmarkkurs des Zahlungstages maßgeblich. Familienanzeigen ermäßigt. — Rabat nach Tarif. — Banquozahl ohne Verbindlichkeit. — Kleinanzeigen werden berechnet. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vorm. — Fernsprecher 100

Freitag, den 7. März 1924

164. Jahrgang

Auffehererregender Zwischenfall im Hitler-Prozess.

Der Staatsanwalt droht mit Amtsniederlegung.

München, 6. März. Heute kam es im Hitler-Prozess zu Beginn der Verhandlung zu einem auffehererregenden Zwischenfall. Die Verteidigung erhob von neuem ihre Forderungen gegen die Staatsanwaltschaft, die einen wahren Verhaftungsumsturz habe, trotzdem aber den Haupttatsachner Herr von Müllers nicht verhafte. Der erste Staatsanwalt Dr. Seuffert erwiderte, daß jetzt das Maß voll sei und er erklärt hiermit, daß er sich an einer Verhandlung, in der er fortgeführten Anklagen angeht, nicht weiter beteilige. Er trat die zweiten Staatsanwalt, die Anklagen weiter zu vertreten. Der erste Staatsanwalt verließ hierauf den Sitzungssaal. Der zweite Staatsanwalt erklärt, daß diejenigen, die die verlegenden Angriffe gegen den Staatsanwalt erhoben, diese auch zu beweisen hätten. Er müsse mit keiner vorgesetzten Behörde in Verbindung treten und Anklagen vorbringen. Die Verhandlung wurde darauf auf einige Zeit ausgesetzt. Die Verhandlung wird darauf unterbrochen.

Der neueste dramatische Auftritt im Münchener Prozess bedeutet offenbar weit mehr als eine prozessualen Zwischenfall. Es scheint sich nicht nur um temperamantvolle Ueberheblichkeiten der gerichtlichen Justizform der Auseinandersetzungen zu handeln, sondern um eine ernste Verhandlungsstille, deren tiefere Gründe auf dem Gebiete der politischen und sozialen Lage liegen. Die Staatsanwaltschaft bekümmert sich vornehmlich gegenüber dem ebenfalls geschäft wie rücksichtslos verhandelnden Verteidiger einen außerordentlich schweren Stand. Bis hier ist die „altera pars“ noch nicht gehört worden. Die Partei der Angeklagten bezieht sich völlig die Situation und hat das Tribunal zu einer großen politischen Bühne gemacht.

Muß das nicht der Gedanke sein, daß die württembergische Gruppe samt ihren progressiven Beisitzern an der Befreiung des Prozesses kein besonderes Interesse mehr hat? Dagegen muß vielleicht annehmen, daß die Verteidigerregie diese Schritte planvoll arrangiert, um die öffentliche Meinung über den Novemberputsch auf dem Stimmungsboden der bisherigen Erträge festzuhalten. Es ist das gute Recht jeder Verteidigung im Strafverfahren über die tatsächliche Entscheidung des Falles so zu gehen, wie es für sie am vorteilhaftesten ist. Aber solche Interessen sind einem Staatsanwalter und das deutsche Volk, das die Münchener Verhandlungen mit so harter politischer Anteilnahme begleitet, will kein Urteil am Grund eines vollständigem Prozesses anlassen.

Ansolobeseiten ist dringend zu wünschen, daß die Verhandlungen ab eandem geordnet werden. Vor dem Reichsgericht würde der Prozess in doch niemals zur Verhandlung kommen; kann ihn das Münchener Volksgericht nicht mehr rechtlich erledigen, so verläuft die ganze Affäre im Sande, und die einzigen Verhinderer blieben die Württemberg, die jetzt vor der Wahl diese große Zentralaufmerksamkeit zu gebrauchen können. Wenn die Lage der Angeklagten im strafrechtlichen Sinne eine besonders gefährliche wäre, so könnte man annehmen, daß sie dem Gerichtsurteil zu entgehen wünschten. Da ihnen aber vermutlich nicht gerade viel passieren kann, so müssen es wohl schon propagandistische Momente sein, denen diese Regie der Verteidigung entgegensteht.

Der Hitlerprozess auf Freitag verlagert.

München, 6. März. Die Verhandlung im Hitlerprozess wurde kurz nach 10 Uhr vormittags wieder eröffnet. Gleichzeitig mit dem Gerichtshof sind sämtliche für heute geladene Zeugen in den Saal eingetreten. Nach kurzer Debatte, in der die Verteidigung in der in Aufregung gehaltenen Ausdruck bedauert, wurde gemäß dem Antrag des zweiten Staatsanwalts Erhardt die Verhandlung ausgesetzt und eine neue Verhandlung für Freitag vormittags 10 Uhr anberaumt.

Eine neue Verhaftung in München.

München, 6. März. Wie die „Münch. N. N.“ hören, ist der Oberleutnant der Reserve, Ferdinand Meyer, im Zusammenhang mit den Ereignissen vom 8. und 9. November v. J. verhaftet worden.

Der Staatsanwalt verhandelt weiter.

Seine Unterbrechung des Hitler-Prozesses.

München, 7. März. Die Verhandlungen, die zur Klärung des geirten Zwischenfalls im Hitler-Prozess zwischen Verteidigung, Staatsanwalt und Verteidigung geführt worden sind, haben zu dem Ergebnis geführt, daß die Verhandlungen heute ohne Personwechsel von den Beteiligten wieder aufgenommen werden. Es werden von den Beteiligten entsprechende Erklärungen abgegeben werden.

Das Hebruedel Heffner-Stresemann.

Berlin, 6. März. In den Verhandlungen des Reichstags raunte man sich zu, daß die erste Beirpruchung zwischen dem Reichstagsrat und dem Reichspräsidenten nicht die erwartete Zustimmung des Reichspräsidenten zur Auflösung des Reichstages gebracht und eine neue entscheidende Sitzung heute abend stattfinden würde. Dr. Heffner's Er-

klärung, daß nach dem Sturz des Kabinetts Cuno der damalige Reichspräsident Stresemann eine grundsätzliche Schwärzung der deutschen Außenpolitik vorgenommen habe, rief einen längeren Zuspruch des Außenministers Dr. Stresemann hervor. Dr. Heffner unterzog die gesamte Außenpolitik einer scharfen Kritik. Man fühlte in der andertägigen Rede so manches Mal, daß hier ein Dieb gefesselt hätte, man merkte aber auch aus den eifrigen Ausschreitungen des Reichstags, daß Stresemann die Antwort nicht schuldig bleiben werde. Insbesondere wandte sich Dr. Heffner auch gegen die Koalitionen und ehemaligen Koalitionsparteien. Was er insbesondere den Sozialdemokraten über ihre Haltung in der Schuldfrage und gerade ihre Ablehnung der Schuldfrage auf dem sozialdemokratischen Kongress in Danzaburg sagte, war ausgesprochen. Die Sozialdemokraten mußten ohne Widerspruch die schweren Vorwürfe Dr. Heffner's über sich ergehen lassen. Der deutsche nationale Redner fand am Schluß seiner Ausführungen starken Beifall bei seiner Partei und auf den Tribünen. Sofort nach ihm erhob sich Dr. Stresemann und antwortete in feiner, geschickten und nicht minder temperamantvollen Art. Sowohl auf die Ausführungen Dr. Heffner's wie auf die von Dr. Stresemann wird man noch eingehend zurückkommen müssen, da sie für die weitere Gestaltung der Außenpolitik wie für den Wahlsieg von großer Bedeutung sind.

Der Sitzungsbeficht.

Berlin, 6. März. In der Fortsetzung der Beratungen im Reichstage unterwarf der Abgeordnete

Dr. Heffner's (deutschl.) die Forderung auf bessere Berücksichtigung der Landwirtschaft. Leber um hängt als drohende Wolke die Gefahr eines neuen und schlimmeren Verfalls. Der Redner sprach dann den Münchener Hofdeputationsprozess. Hier müßte die Motive berücksichtigt werden, die auf Vaterlands- und Beiruchung und Beiruchung. Wenn über die in unserem Vaterland angesehene Schmach. Der selbst Hofdeputat begangen hat, sollte ihn nicht anderen vorwerfen. Was die auswärtige Politik angeht, so liegt die Wurzel des Übels nicht tatsächlich im Reparationsproblem, sondern in den

Großverursachungs- und Nachwirkungen der Franzosen.

Frankreich muß die Masse vom Gesicht gestrichen werden. Der Redner bezeichnet den Vorkrieg als ein Hunger- und Kummerbudget, bei dem das deutsche Volk auf die Dauer nicht bestehen könne. Zur Frage der

Reparationsfragen.

erklärt der Redner, es müßte vor aller Welt der Zandal aufgedeckt werden, daß die Beiruchung in fünfzehn Verhältnissen das Geld eines notleidenden Volkes vergeude. Was hat die Regierung gegen die rechtsdriftige Regierung Martin genommen? Geistes getau. Den Württembergern, die im Ausnahmefalle Amt vorgetragen, erklärte man, ein Vorkrieg in diesem Falle entfahre nicht der großen Linie der deutschen Politik (!) (Hört, hört! regis.). Wir verlangen eine aktive Außenpolitik. Das Rubrigeliet darf unter keinen Umständen in die Verwaltung des Völkertums kommen. Der Reichspräsident muß energisch entgegengetreten werden. Der Redner kommt dann auf das Projekt der Goldanleihe zu sprechen und nimmt energisch gegen die Auslieferung der deutschen Reichsbahn Stellung. Deutschland würde dadurch zu einer internationalen Reparationsprovokation gemacht werden.

Außenminister Dr. Stresemann.

erklärt, daß die Distribution der deutschen Regierung, die der Redner in manchen Fragen vorgenommen habe, nicht geeignet sei die Grundlage für die von ihm gewünschte Volkseingehung zu geben. (Zustimmung i. d. Mitte). Wir wissen, daß in Frankreich eine mächtige Partei nicht Reparationen, sondern den Rhein will. Wir würden aber gerade die Geschäfte dieser Partei erfüllen, wenn wir unterließen die Reparationsfrage ganz beiseite zu ziehen würden. Die Behauptung Dr. Heffner's, über die Mannheimer Deutung ist völlig unzutreffend. Die Herren wünschten eine Beiruchung der Zoll-Linie. Da wurde ihnen gesagt: Nein, wir wollen eine vollständige Aufhebung der Zoll-Linie. Es kann nicht eine französische oder englische Richtung einschlagen, ich muß mich bemühen, in der ganzen Entente dafür Verhandlung zu finden, daß ihre bisherige Politik nicht nur Zeitfrucht, sondern Europa und die ganze Welt zugrunde richtet. Der Minister richtet einen Appell an die Vernunft der Welt, daß sie sich selbst zugrunde richten, wenn sie Deutschland vernichten. In der Abrede der Schuldfrage besteht Einmütigkeit. Auch in dieser Frage kann nur sachliche Aufklärung wirken, nicht eine Opfertragödie der Mittel. Die ganze Regierung ist einzig in der Abrede einer Internationalisierung der Reichsbahn. Wenn aber das internationale Privatkapital um 12% Goldmillarden zur Verfügung stellt, dann ist es nicht verwunderlich, daß es auch in die Verwaltung des Kapitals Einfluß haben möchte. Wir würden doch wahrscheinlich diese unangenehmen Verhandlungen nicht führen, wenn wir nicht das Beispiel abschaffen wollten, um Rhein, Ruhr und Elbe wieder frei zu machen. Auch ein deutschnationaler Außenminister würde eine Politik auf Zerstückung des Versailles Vertrages heute nicht treiben können. Wir müssen zunächst die anderen Mächte zwingen, die Verpflichtungen anzuerkennen, die sie aus dem Vertrag gegen uns haben. Stresemann erklärt dann unter hitzigen Beifall, daß wir durch Opfer die Freiheit erlangen wollen, daß das Wort aber niemals durch Aufgabe der Freiheit seine Opfer vermindern wolle. Er kommt dann auf die Frage der Militärlimitation zu sprechen und erklärt, die Regierung könne keiner neuen Kommission zustimmen, die über die Grenzen

Die Eisenbahn als Pfand.

Die Zahlen, welche über das deutsche Eisenbahnenwesen veröffentlicht worden sind, lassen erkennen, daß der im Kriegeszeitlich verhängene Apparat allmählich wieder in Ordnung kommt. Die Zahl der „Franken“ Lokomotiven und Eisenbahnwagen hat sich in den letzten Jahre erheblich vermehrt; der Prozentfuß des reparaturbedürftigen Fuhrparks liegt nicht mehr allzu hoch über dem Vorkriegsstand. Die Reparaturen und Gütertarife sind der „Hut der Zeit angepaßt“, d. h. gegenüber dem Friedensstand um 50 100% höher. Wenigstens ist dies nach der Revision der Reparationstarife am 1. März der Fall. Die internationalen Sachverständigen sollen sich angeblich davon überzeugt haben, daß es um die deutschen Finanzen und um die deutsche Wirtschaft weniger schlecht bestellt ist, als sie befürchtet hatten. Zudemher soll dies auf die Reichseisenbahn zutreffen. Darum werden die Reichsbahnen als eine der wichtigsten Grundlagen für die mit Deutschland zu treffenden Kreditverhandlungen angesehen. Ein entgeltliches Urteil wird man bis zu dem Zeitpunkt zu fällen müssen, an welchem das Gutachten der internationalen Sachverständigen vorliegt. Es ist jedoch erforderlich, daß schon vorher gegen gewisse Lösungen Stellung genommen wird, die Pariser Bedingungen zufolge — im ersten Sachverständigenausfluß erzwungen werden.

Im deutschen Reparationsvorschlag vom 7. Juni 1923 waren 500 Millionen Mark jährliche Reparationszahlungen aus dem Ertrage der Reichsbahnen in Aussicht genommen. Nach dem damaligen Stand der Reichsbahnfinanzien mußte ein solcher Vorschlag ziemlich utopisch anmuten. Inzwischen ist das deutsche Eisenbahnenwesen nicht zum wenigsten durch die Stabilisierung der Währung soweit reformatiert worden, daß man wenigstens für später — mit einer Rentabilität in Höhe der Vorkriegszeit rechnen kann, vorausgesetzt, daß keine neuen politischen und wirtschaftlichen Störungen über Deutschland hereinbrechen. Der Gesamtmarkt der deutschen Eisenbahnen wird mit 26 Milliarden Goldmark angenommen: diesem Betrag steht eine nur sehr geringfügige (d. h. unverwertete) Colligationssumme gegenüber. Allerdings müssen sehr erhebliche Kapazitäten ausgenutzt werden, um das durch die Reparationszahlungen runtergebrachte Eisenbahnenwesen wieder in Ordnung zu bringen und rentabel zu machen. In die Spitze aller Forderungen betr. die Heranziehung der Reichsbahnen zur Sicherung großer Auslandslöhne muß daher der Satz gestellt werden: „Wiedererrichtung des weltwichtigen Bahnnetzes mit den Eisenbahnen des unbesetzten Deutschland“.

Aus verschiedenen Anzeichen muß geschlossen werden, daß seitens der internationalen Sachverständigen nicht nur allgemeine Garantie der Reichseisenbahnen für bestimmte jährliche Reparationszahlungen festgelegt, sondern daß die Reichseisenbahn als solche von Deutschlands Reparationszahlungen verpfändet oder kontrolliert werden soll. Es wäre unverständlich, wenn die internationalen Sachverständigen, welche die vollständige Integrität des deutschen Wirtschaftskörpers für die erste Voraussetzung laufender Reparationsleistungen gehalten, einer Uebergabe der Reichsbahnen an eine ausländische Interessentengruppe das Wort reden wollten. Wenn auch im großen und ganzen im Reichsbahnenwesen der Grund der Rentabilität betragen müßte, so dürfen doch Fragen der nationalen Wirtschaftspolitik nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Einer lediglich auf die Erzielung größtmöglicher Erträge gedachten internationalen Eisenbahngewerkschaften würden zahlreich Vorzugstarife zum Opfer fallen, die bisher bestanden und das Aufblühen der Industrie in sonst wenig produktiven Reichsteilen ermöglicht haben. Auch die sogenannten „Seahanttarife“ (Vorzugstarife von inländischen Erzeugnissen nach den deutschen Seehäfen) würden zweifellos abgeschafft werden. Weiter ist die Gefahr gegeben, daß bei der Belegung von Eisenbahnlieferungen ausländische Unternehmungen vor den deutschen bevorzugt werden. Die deutschen Eisenbahnen können nur zugeben, mit der deutschen Wirtschaft zugehen. Die Verpfändung der deutschen Eisenbahnen als Pfand für eine große Reparationsleihe in der Form, daß langfristige Ausbeute der Betrieb in die Hand nehmen, wäre für unsere Gläubiger nicht minder schädlich als für uns. Darum Hände weg von der Reichsbahn!

des Versailles Vertrages hinausgabe. Eine Abrüstung ist doch schließlich auch kein Vorkrieg, der bis in die Einzelheiten verlangt werden kann. Der Minister nimmt zum Schluß noch Stellung zu den Auslassungen von Endebrunn in München und weist mit aller Entschiedenheit die Angriffe gegen den heiligen Stuhl zurück. Die Regierung befinde sich dabei in Uebereinstimmung mit der überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes.

Hierauf wurde die Weiterberatung auf Freitag 2 Uhr verlagert.

Oberbayerisches Alpenfest im Matschler.

Speisekarte vom 7. bis 8. März. Änderungen vorbehalten.

Freitag	Sonnabend	
Kaffeebratwürste	Bayerische Kalbsbraten	mit Salat
	Münchener Sauhen	
Otto Kiefler.		

Hausbesitzer.

Sonntag, den 9. März, vorm. 10 1/2 Uhr im Casino **Generalversammlung.**
U. a.: Vortrag von Herrn Rechtsanwalt Erlecke über: Hypothekenaufsicht.
Der Vorstand

Städt. Realschule für Knaben und Mädchen in Mülheim.

Anmeldungen für Septa nach Absolvierung des 4. Grundschuljahres, bei ganz besonderer Begabung und besonderer Vorbereitung auch nach Absolvierung der 3. Grundschulklasse, wochentags von 12⁰⁰ - 1⁰⁰ bis 8. April im Direktor-Zimmer; besgl. Umschulungen von Realschülern, Mittelschülern und Gymnasialschülerinnen bis Untersekunda einschli. Aufnahmeprüfungen, zu denen Zeugnisse, Abgangzeugnisse und Schreibleistungen mitzubringen sind, am Donnerstag, den 24. April, vorm. 9 Uhr im Realschulgebäude. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Anstalt noch weiter ausgebaut wird. Waisende Schülerzöglinge von Merseburg und Querfurt nach Mülheim und zurück verkehren. **Wolfram.**

Belohnung!

Am 26. Februar 1924 abends zwischen 6 und 8 Uhr ist in der Nähe uneres Agraum-Vögelbäckers 8. Schachtmeister **Walter Preuß** (früher Stanislaus Brunnshala) aus Dobregau ermordet worden. Er hat von hinten 2 Schüsse in den Kopf erhalten, von denen der erste durch die Stirn und der zweite durch das linke Auge ausgetreten ist.
Jedem Jäger, der uns den Täter so nachweist, daß keine Verfolgung erfolgen kann, sichern wir eine Belohnung von **3000,- Goldmark**

an. Die Vereitlung dieser Belohnung erfolgt durch den Herrn Oberstaatsanwalt in Raumburg, oder dessen Vertreter unter Auschluss des Rechtsweges. (Die bisher ausgelegte Belohnung von 500,- RM. ist also auf 3000,- RM. erhöht.)
Börsen, Post Hohenmölsen.
Gewerkschaft „Hohenzollernball“

Billige Strümpfe durch Strumpf-Reparaturen!

Aus 3 Paar S.-Strümpfen 2 Paar. Aus 2 Paar S.-Socken 1 Paar. Auf Wunsch Doppelsocken und Socken ohne Preisaufschlag. Rüsse die bei den Reparaturen möglichst nicht abbrechen!
Ferner sämtl. praktischen und modernen **Wollwaren** preiswert und gut.
A. Henschel, Merseburg, Delagrué 29. Fernsprecher 645.

Typografie

(gel. gedr.) Marke ist das bewährteste und natürliche Blutreinigungsmittel.
Viele tausend Dankbriefe vorhanden
Dieser Tee ist bei allen Krankheiten anzuwenden welche vom Blut abhängen.
Ein Paket Mark 1,-. Porto gegen. bei 6 Paketen oder darüber portofrei gegen Nachnahme.
Ableitende Fabrik gear. 1914.
Schüringer Tee-Fabrik Hermann H. Müller Schmiedefeld, Thür., Kreis Schleusingen.

Stubenmädchen.

Suche zum 15. März oder später älteres, perfectes
Frau Fabrikbesitzer Richard Dietrich, Merseburg, Ober-Altenburg 7.

Wieder neu eingetroffen:
**Linolesum = Teppiche,
Linolesum = Läufer**
Otto Dobkowitz, Merseburg.

Kaufe auf Kredit!
Neu eingetroffen: Großer Posten **Damen- und Herrenbekleidung.**
Damen-Mäntel, Kostüme, Kleider, Strickjacken, Damen- und Kinderportweiser, Herren-Anzüge, Sammans, Herren-Hosen, Konfirmanten-Anzüge, Hüter, Raglans, Sammi-Mäntel, Herren-Sportwesten.
Kleine Anzahlung. Wohngeräte von 1 Mk. an.
Sofortige Aushändigung der Ware nach erfolgter Anzahlung.
Paul Sommer, Halle/S.
Leipziger Straße 14, I.

Kommen Sie zur Radio-Messe?
Dann hören Sie sich den **Radio-Apparat** der **Radiosonanz A.-G., Berlin** an, bevor Sie wählen.
Sie hören mit unserem Apparat die Welt.
Generalvertreter für Sachsen
Eubaco - Radio - Handels - Ges. m. b. H.
Leipzig, Windmühlenstrasse 44
Sie hören unsere Apparate an 10 Ausstellungenorten. Dispositionen gesucht.

Nur im Einkauf liegt Ihr Vorteil!
Vorteilhaftes Angebot in kompl. Schlafzimmer:

„Anni“ Eiche gestrichen G.-M. 375,-	„Liesbeth“ mit Spiegel-schrank G.-M. 475,-	„Margarete“ weiß lackiert G.-M. 500,-	„Frieda“ eigene Anterfertigung G.-M. 575,-
„Gertrud“ weiß lackiert und ov. Spiegel G.-M. 750,-	„Charlotte“ echt Eiche G.-M. 850,-	„Martha“ innen u. außen Eiche G.-M. 925,-	„Erna“ mit weißem Marmor usw. G.-M. 975,-

 Besichtig. ohne Kaufzwang erbeten. Zahlungs-erleichterung
Möbelvertrieb Romanus Skipka & Co.
Halle (Saale) Leipziger Str. 16, Fernruf 5380, Ecke Gr. Sandberg.

ROFA
Wir bieten gegen **Teilzahlung** (ohne Preiserhöhung) die **billigste Qualitäts-Schreibmaschine** in solidester Ausführung mit leichtem Gang und wunderbarer Schrift.
Schreibmaschinenhaus Grünwald & Co., G. m. b. H.
Leipzig, Katharinenstr. 9, Tel.-Adr.: Monogramm, Tel. 21977.

Druckfachen jeder Art, fertigt sauber und preiswert an
Merseburger Tageblatt.

Valenzia-Garten.
Ein großer Vollen
süsse Apfelsinen
eingetroffen.
Stück 8 Pfg. 14 Stück 1,00 Mk.
Stück 10 Pfg. 12 Stück 1,00 Mk.
Stück 15 Pfg. 12 Stück 1,00 Mk.
Ferner empfohlen:
frische Ananas, Erdnüsse, Erdnusskerne frisch geröstet, Haselnüsse, Haselnusskerne, Wal- und Paranüsse, Mandarinen, Feigen in Packungen und lose, amerik. Ringäpfel, Aprikosen, Birnen, prima Tafel, Nischobis, frische Cepton = Kokosnüsse mit Milch
Stück 70 Pfg., 80 Pfg., 1,00 Pfg.
Franz Ohlemann, Burgstraße 10.

Gottesdienst-Anzeigen.
Sonntag, den 9. März 1924 (Jussocast).
Besammelt wird eine außerordentliche Gottesdienst.
Es predigen:
Dom Vorm. 10 Uhr: Pastor Wette.
Vorm. 10,45 Uhr: Rindergottesdienst.
Donnerstag, abends 6 1/2 Uhr: Religionsstunde in der Herberge zur Heimat. Pastor Wette.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstudium. Mittwoch, den 12. März 1924, nach 8.30 Uhr.
Frauenverein d. Vaterl. Frauen-Vereins
Sonntag abends 7/8 Uhr: Versammlung.
Bibl. Bibliothek: Geöffnet wie bisher.
Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Niem. (Seitang des Rindergottesdienstes).
Vorm. 11 Uhr: Rindergottesdienst. Pastor Niem.
Ev. Männer- und Jugendverein
Sonntag, abends 8 Uhr: Versammlung an der Beitel 5. — Pastor Angermann.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstudium. Anschließen 9-10 Uhr Spielabend.
Evangel. Mädchenbund St. Marien.
Dienstag abends 8 Uhr: Chorabend in der Herberge zur Heimat. — Lehrer Buch.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung an der Beitel 5. — Pastor Niem.
Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Krugemann.
Vorm. 7/11 Uhr: Rindergottesdienst.
Neustadt 8 Uhr: Pastor Krugemann.
Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Wetz. — Vorm. 10,45 Uhr: Rindergottesdienst.
Wien. Nachm. 1 1/2 Uhr: Pastor Wetz.
Mörsdorf, abends 8 Uhr: Jugendabend des Neumarktes in Pfarrsaal.
Tangersta. abends 8 Uhr: Mädchenverein St. Thoma in Pfarrsaal.

Ra. Rindfleisch Schweinefleisch Kalbfleisch Hammelfleisch
fette Fleisch u. Wurstwaren empfohlen
Wibb. Bafz
Schmale Str. 18.
Raslerklagen gratis
Ihrer ist ein eine sehr feine Selbstreiner höchst wichtige Sache schon bekannt zu machen, an jeder, die mit seine Arbeit tut.
Spezialhaus Hans Jarko, Stettin 1593.

Praxis für Homöopathie u. Biochemie
Berechtigungen: 10-12 vorm. und 3-5 nachm.
O. Brack, Merseburg, Leunauer Str. 24.

300 Schreibmaschinen
gebraucht Mk. 60,- neu Mk. 100,- neue
Für die Schreibmaschinen Mk. 25,-
Kaufmann, Miete, Leasing.
Verrichtung für einzelne Städte noch zu vergeben.
Schreibmaschinenhaus Neumann Akt.-Ges.
Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 123.

Mey's Kragen
mit seinem Wäschstoff die ideale Herrenwäsche
I Dutzend in Schachtel M. 1,35 - 1,55 je nach Form
Hauptverkaufsstelle: Paul Schultze & Sohn, Gothaerstr. 4.

Ueb
hiet
Balk
steler
mit R
Ra
kinn
eine
gen i
11 n
Ligen
ist fü
allem
6 e r
nomm
sio n
ruffi
positi
Konst
des I
genom
Lanf
schär
riebi
hinde
jung
E
schaf
finan
die E
rligke
die k
gepre
der
Steu
Jahre
Proz
Bertr
Steu
gen.
Proz
Proz
die g
mehr
men
Mar
gesch
delph
schred
unbef
sein
und
re d
immer
für c
heft
rige
sind
erheb
Dwed
veror
verwa
aus d
Beif
zu p
sind
Jahr
[14]
Sie
fie H
mern.
Ehlig
doch
Rorfen
„Me
jeden
weder
Bege
die ch
„Die
„Al
ein G
mühe
dann
„Zu
von R
meh
fie an
„Me
„Wig
kein
„Me
Wimm
fie j
unreife
Zeit f
„D
gewi
„D
er bel
Widm
Merz
„W
Kom.
„Rid

Ueber Währungs- und Wirtschaftslage

hieß auf der jüngst abgehaltenen Hauptversammlung des ...

Nach Erörterung des Geldmangelproblems meinte Herr ...

Eine viel größere Gefahr aber droht der Wirtschaft ...

der Häuser in Betracht zieht. Summen, die unsere verarmte ...

Wir treiben mithin eine Leberpannung in der bedrückenden ...

Ich fürchte, diese 600 Millionen werden nicht ohne Wirkung ...

Ich glaube, wir können keine Währungspolitik treiben, wenn ...

Ich möchte nur noch das eine sagen: Zunächst müssen wir ...

Leipziger Frühjahrmesse.

Leipzig, 6. März. Am Montag waren die Messehäuser ...

Aus den einzelnen Messbränden ist folgendes zu berichten: ...

Der Anbruch zur Technischen Messe hielt in gleicher Stärke ...

Die Technik auf der Me. e.

Leipzig, 6. März. Die Technische Messe erfreut sich eines außerordentlich starken Besuches.

Der Blick in das Leben und Treiben der Messehallen bietet ...

Als Paradeplatz der Ausstellung kommt diesmal die Technische ...

Der Millionengarten

Roman von Reinhold Drmann.

[14] (Nachdruck verboten.) Sie warf ihm einen schmolgenden Blick zu: dann schien ...

„Man zeigte sie mir einmal. Sind Sie mit ihr sehr befreundet?“ „Darauf darf ich leider nicht mit Ja antworten.“

Tochter überhaupt so gut wie gar keine Besiegungen mehr bestanden. Und daß sie die Stellung als Krankenwärterin ...

